

Rückblick Entwicklung "Stadtkern Schenefeld"

Der Stadtkern Schenefeld entstand auf der Grundlage einer Planung aus dem Jahre 1955 zwischen den beiden Ortsteilen Schenefeld-Dorf und Schenefeld-Siedlung. Zunächst galt es, südlich einer geplanten Verkehrsachse (heutige LSE), öffentliche Funktionen wie das Rathaus sowie ergänzende Innenstadtfunktionen mit Geschäften anzusiedeln. Nördlich sollte ein großes Industriegebiet entstehen. Der Plan wurde durch eine Rahmenplanung in den 1980er Jahren konkretisiert und angepasst. Ende der 1980er Jahre gelang es, einen Investor für ein Einzelhandelsprojekt im



Stadtkern zu gewinnen. Aufgrund von Flächenverfügbarkeiten ließ sich dieses jedoch nur im nördlichen Bereich realisieren. So erfolgte der Bau des heutigen „Stadtzentrum Schenefeld“ in einem eher gewerblich geprägten Umfeld. Um auch den südlichen Stadtkern weiterzuentwickeln, wurde zu Beginn der 1990er Jahre ein Wettbewerb ausgelobt. Ziel war es schon damals, eine Verbindung zwischen dem nördlichen und südlichen Bereich herzustellen und eine bauliche Verdichtung im Rathausumfeld vorzunehmen. Aufbauend auf dem Wettbewerbsergebnis erfolgte dann eine Ausarbeitung, die aus zahlreichen Gründen nicht umgesetzt wurde. In den 2000er Jahren gab es Überlegungen nur noch einen Stadtkern Nord zu stärken und den südlichen Bereich als zentralen Ort in seiner Funktion aufzugeben. Mit der Rathausanierung wurde hiervon wieder Abstand genommen.



Zahlreiche Ideen wurden in der Vergangenheit produziert. Vielen Flächen fehlt es jedoch nach wie vor an einer Perspektive. Nun besteht die Chance, mit finanzieller Unterstützung von Land und Bund, den Stadtkern in seiner Gänze zu einem besonderen Stadtraum zu entwickeln.

TERMINE

Jugendworkshop am Freitag 18. September

14.00 - 16.30 Uhr im Rathaus Schenefeld

Bürgerwerkstatt am Mittwoch 23. September

18.00 - 21.00 Uhr im Rathaus Schenefeld

Information Oktoberfest am Samstag 26. September

14.00 - 18.00 Uhr Informationsstand am Rathaus

LINKS ZUM THEMA

<http://www.stadt-schenefeld.de/seite/240398/stadtkernentwicklung.html>

http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/staedtebau_und_stadtenwicklung/staedtebaufoerderung.html

<http://www.ib-sh.de/immobilien/staedtebau-foerdern/foerderprogramm-aktive-stadt-und-ortsteilzentren/>

<http://www.staedtebaufoerderung.info>

KONTAKT

Stadt Schenefeld

Die Bürgermeisterin

Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt
Holstenplatz 3-5
22869 Schenefeld
Tel: 040 - 83037-0

E-Mail: rathaus@stadt-schenefeld.de
www.stadt-schenefeld.de

V.i.S.d.P. Stadt Schenefeld | Die Bürgermeisterin



Redaktion + Layout:
BPW baumgart+partner | Tel: 0421 - 703207

STADTKERN SCHENEFELD

Information
Stadtentwicklung
Nr. 1 / Sept. 2015

Liebe Schenefelderinnen und liebe Schenefelder!

Der Stadtkern Schenefeld war und ist seit seiner Entstehung stets zweigeteilt. Eine Anbindung und Verknüpfung zwischen dem nördlichen Bereich mit dem Einkaufszentrum „Stadtzentrum Schenefeld“ und dem südlichen Bereich mit Rathaus und diversen öffentlichen Einrichtungen gelang in der Vergangenheit kaum. Es konnte bislang kein wirklicher Stadtkern entstehen. Nun ist die Stadt Schenefeld in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen worden.

Das heißt, es gibt finanzielle Unterstützung vom Land Schleswig-Holstein und vom Bund für die Stadtkernentwicklung. Um die „Mitte von Schenefeld“ fit für die Zukunft zu machen, brauchen wir Sie! Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns auf den Weg machen, einen lebendigen Stadtkern für Jung und Alt zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Rathaus

Ihre
Christiane Kückenhof



Ideen für den Stadtkern - Reden Sie mit?!

Was finden Sie gut am Stadtkern?
Was hat Sie schon immer gestört?
Was würden Sie sofort verändern, wenn Sie es könnten?
Nur gemeinsam kann es gelingen den Stadtkern weiterzuentwickeln, neue Impulse zu setzen und eine Identität zu schaffen.

Daher braucht es das Mitwirken aller Bürgerinnen und Bürger am Planungs- und Umsetzungsprozess. Jetzt besteht die Chance, sich mit Ideen in der spannenden Entwicklungsphase einzubringen. In der Auftaktveranstaltung am 14. Juli 2015 konnte bereits ein erstes Stimmungsbild eingefangen werden.

Nun bieten ein Jugendworkshop und eine Bürgerwerkstatt Gelegenheiten, gemeinsam mit dem Planungsbüro und der Verwaltung konkrete Maßnahmen und Projektvorschläge zu erarbeiten und zu diskutieren.

Im Jugendworkshop am **18. September 2015** (Rathaus 14.00 - 16.30 h) sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen Visionen und hand-feste Maßnahmen zu entwickeln, welche Stadträume sie brauchen und wie diese gestaltet sein müssen.

In der Bürgerwerkstatt am **23. September 2015** (Rathaus 18.00-21.00 h) wird es dann um einzelne Teilräume im Stadtkern wie z.B. das Rathausumfeld, den Düpenau Grünzug aber auch das Umfeld am Stadtzentrum gehen. Zudem soll ein Konzept für ein „Bürgerzentrum“ erarbeitet werden.



Fachgespräche und Auftaktveranstaltung

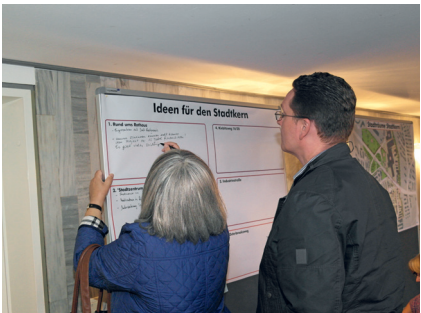
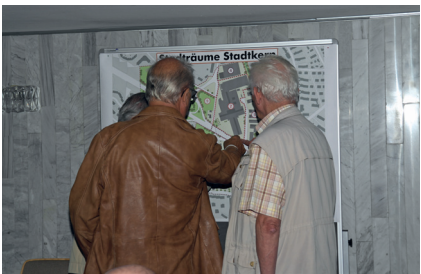
Den Auftakt zum „Entwicklungskonzept Stadtkern“ machten vier Gesprächsrunden mit unterschiedlichen Personen aus den Bereichen Wohnen, Verkehr, Einzelhandel, Gewerbe, Soziales, Freizeit und Natur. In den Fachgesprächen wurden insbesondere die Probleme und Handlungsbedarfe des Schenefelder Stadtkerns aber auch erste Entwicklungsansätze diskutiert. In den Gesprächsrunden wurde der Kontakt zu wichtigen Schlüsselakteuren geknüpft. Diese werden gebraucht, um die Zukunft des Stadtkerns zu entwickeln.

Am 14. Juli 2015 folgten über 100 Bürgerinnen und Bürger der Einladung zur öffentlichen Auftaktveranstaltung in das Schenefelder Rathaus. Bürgermeisterin Christiane Küchenhof freute sich über die zahlreichen Gäste im Ratssaal, die sich über den Prozess der Stadtkernentwicklung informieren wollten. Sie ermunterte alle auch weiterhin am Ball zu bleiben, um Schritt für Schritt einen abwechslungsreichen und lebendigen Stadtkern für Schenefeld zu gestalten. Frank Schlegelmilch, vom beauftragten Büro BPW baumgart+partner, stellte anhand eines kleinen virtuellen Stadtrundgangs unattraktive Stadträume und fehlende Nutzungen aus Sicht des außenstehenden Planers vor. Im Anschluss konnten die Anwesenden den in elf Bereiche aufgeteilten Stadtkern



mit drei Klebepunkten bewerten. Das Stimmungsbild an diesem Abend war relativ eindeutig: Es muss dringend etwas im Rathausumfeld passieren. Weiterhin muss das Einkaufszentrum mit seinem Umfeld, insbesondere der Industriestraße, verknüpft werden. Auch für den Straßenraum der LSE muss eine gestalterische Perspektive entwickelt werden. Die übrigen Teilräume dürfen aber nicht vergessen werden, denn auch hier muss etwas getan werden. Das Stimmungsbild gibt erste Hinweise zur Priorisierung aus Sicht der Bevölkerung, stellt jedoch keine abschließende Meinung dar.

An Posterstellwänden gab es Gelegenheit, die vorgestellten Inhalte durch Karteikarten oder im Gespräch mit Vertretern des Büros und der Verwaltung um eigene Hinweise zu ergänzen. Diese werden als Vorbereitung auf die folgenden Veranstaltungen weiter ausgearbeitet.



Entwicklungsziele im Entwurf

Abgeleitet aus der Bestandsanalyse, den zahlreichen Vorüberlegungen und Gesprächen wurden acht Entwicklungsziele formuliert. Diese stellen eine Art „Leitplanke“ für alle zukünftigen Projekte im Stadtkern dar. Sie sollen die Zielrichtung vorgeben, lassen aber auch einen gewissen Spielraum zu. Die Ziele umfassen dabei ein breites Aufgabenspektrum, wie der Stadtkern verbessert werden kann.



Die Stadtbücherei platzt aus allen Nähten!

Um seiner Funktion als „Stadtkern“ gerecht zu werden, braucht es einen ganzheitlichen Ansatz. In den kommenden Monaten gilt es die Entwicklungsziele mit konkreten und realisierbaren Inhalten zu füllen. Dies soll nicht im

stillen Kämmerlein passieren, sondern mit allen interessierten Schenefelderinnen und Schenefeldern. Dabei muss überlegt werden, wie und wo beispielsweise Wohnen aber auch Freizeit- und Gastronomiestrukturen geschaffen werden können, die für eine Belebung und Frequenz sorgen. Zudem sollen Ideen für ein neues, öffentliches „Bürgerzentrum“ mit vielen gebündelten Angeboten gesammelt und konkretisiert werden. Weiterhin gilt es auszuloten, welche Spielräume zur Umgestaltung der Verkehrsachse LSE bestehen. Im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ darf auch die klassische Innenstadtfunktion wie das Einkaufen nicht vergessen werden. Hier braucht es Ideen, wie eine Einbindung des Einkaufszentrums in ein attraktives Umfeld umgesetzt werden kann.

Die Entwicklungsziele stellen derzeit einen Entwurf dar und können im Laufe des Prozesses noch angepasst und ergänzt werden.



Fehlende Frequenz im Rathausumfeld!



Unattraktive Verknüpfung Nord-Süd!



Introvertiertes Gebäude - fehlende Verknüpfung mit dem Umfeld!

Acht Entwicklungsziele

